

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

168. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 3. Mai 2017

Antrag 07

Bike-and-Ride bei Wiener Öffis

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für ein verbessertes Bike-and-Ride-System für Wien-Mobil-Karten-BesitzerInnen in Wien aus.

Zwar gibt es schon jetzt die Möglichkeit bei vielen Stationen der öffentlichen Verkehrsbetriebe, Fahrräder auf Abstellplätzen abzustellen, aber diese können nur mit dem Absperrschloss des Besitzers/der Besitzerin an den Fahrradbügeln befestigt werden. Dies bietet zwar einen gewissen Schutz, aber die Praxis zeigt, dass auch diese Räder oft nur unzureichend geschützt sind.

Nach wie vor gibt es sehr viele Fahrraddiebstähle in Wien, wobei leider die Aufklärungsrate gering ist. Wer also sein Fahrrad im öffentlichen Raum abstellt hat ein großes Risiko, dass es gestohlen wird, insbesondere dann, wenn es sich um ein teures Markenrad handelt.

Es wäre daher wünschenswert, den Wien-Mobil-Karten-BesitzerInnen das spezielle Angebot eines Bike-and-Ride-System zu machen.

Beispielsweise könnte der/die radelnde Öffi BenutzerIn gegen Vorweisen der Wien-Mobil-Karte das Rad in Verwahrung geben (ähnlich der Gepäcksaufbewahrung bei Bahnhöfen). Der Radfahrer/die Radfahrerin kann sich das Fahrrad dann gegen Vorweisen der Wien-Mobil-Karte innerhalb der Betriebszeiten wieder abholen.

Um hier den Missbrauch einer Daueraufbewahrung zu unterbinden, was die Ressourcen der Verkehrsbetriebe über Gebühr beanspruchen würde, kann von Seiten der Verkehrsbetriebe für jeden weiteren Tag, an dem sich das Fahrrad in Verwahrung befindet, eine Abstellgebühr einheben.

Durch diese Maßnahme wäre nicht nur den KundInnen der Verkehrsbetriebe gedient. Es würde auch ein weiterer Anreiz geschaffen auf eine Wien-Mobil-Karte umzusteigen, auch wenn diese um €12,- teurer ist als eine Jahreskarte.